



Protokoll Gemeinderat Nr. 03/2020 - öffentlich

Datum: Montag, 24. Februar 2020

Zeit und Ort: 19.30 Uhr, Einwohnergemeinde Günsberg, Sitzungszimmer

Anwesend R. Sterki *Präsidium und Dienste*
 M. Berner *Soziales, Generationenfragen*
 M. Jungen *Bau, Verkehr, Raumordnung, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft*
 D. Kaufmann *Öffentliche Sicherheit*
 W. Eggimann *Bildung*
 J. Steffen *Öffentliche Bauten und Anlagen*

Protokoll: M. Heuberger *Protokoll*

Abwesend: A. Bühler *Finanzen, Steuern*

Gäste -

Traktanden			zuständig/Zeit
01.	B	Protokoll Nr. 01 vom 27.01.2020	RS 19.30 – 19.35
02.	B	Rechnung ZAUL – Beschluss für DV	RS 19.35 – 19.50
03.	B	Anschluss Herrenbrunnen an die Meteorwasserleitung	MJ 19.50 – 20.05
04.	B	Spitex: Finanzierung Ausbildungspauschale	MB 20.05 – 20.20
05.	B	Instandstellung Biotop beim Schulhaus	JS 20.20 – 20.35
06.	I	Informationen aus den Ressorts	Alle 20.10 – 20.30
07.	I	Pendenzenliste*	Alle 20.30 – 20.40
08.	I	Diverses	RS 20.40 – 20.50

* Anhang / **B** = Beschluss / **K** = Kenntnisnahme / **I** = Information / **Ausschluss der Öffentlichkeit**

Der Vorsitzende begrüsst die anwesenden Ratsmitglieder. Die Traktandenliste wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

01. Protokoll Nr. 02 vom 27. Januar 2020*

Das Protokoll Nr. 02 vom 27. Januar 2020 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

02. Rechnung ZAUL – Beschluss für DV

Unterhalt

Der Unterhaltsaufwand von Fr. 315'022.20 blieb Fr. 42'877.80, rsp. 12 % unter Budget.

Investitionen

Die budgetierten Fr. 320'000 als Beitrag 2019 für die Sanierung des Sammelkanals wurden unter Berücksichtigung der "Kostenverteilung 2019" von den Gemeinden eingefordert. Im 2019 betragen die Ausgaben für die Sanierungsarbeiten am Kanal Fr. 618'952.70, welche vorwiegend für Ausführungsarbeiten an den Hochwasserentlastungen Hubersdorf (RA-6) und Niederwil (RA-1) geschuldet waren. Abzüglich dem Restguthaben aus dem Vorjahr von Fr. 316'898.45 wurden somit Fr. 302'054.25 benötigt. Die Differenz von Fr. 17'945.75 ist als Vorauszahlung in der Bilanz abgegrenzt und wird auf 2020 vorgetragen.

Kostenverteilung

Der Unterhaltsaufwand für 2019 blieb mit CHF 315'022.20 unter den à-Konto Zahlungen der Gemeinden von insgesamt 90 % des Budgets. Der Einwohnergemeinde Günsberg wird Fr. 1'604.75 gutgeschrieben.

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung ZAUL (Zweckverband Abwasserregion Unterer Leberberg) und fasst die Beschlüsse für die Delegierten.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung einstimmig und erteilt Markus Jungen den Auftrag die Rechnung anlässlich der DV zu genehmigen.

03. Anschluss Herrenbrunnen an die Meteorwasserleitung

Die Kantonsstrasse ab Bushaltestelle bis Verzweigung Balm- / Balmbergstrasse wird im 2020 mit einem neuen Belag saniert. Der Kanton hat die Gemeinde Ende Oktober 2019 über Ihre Sanierung sehr spät orientiert. Daraufhin erfolgte durch die BWK eine gründliche Beurteilung der gemeindeeigenen Werke. Das GEP sieht in diesem Abschnitt mehrere, zu prioritär behandelnde Massnahmen vor. Die wichtigste Massnahme ist der Anschluss des Herrenbrunnen an die Meteorwasserleitung. Auch das RUE 21 (Bereich Kreuzung Bushaltestelle) müsste umgebaut werden. Die BWK hat aber aus Kostengründen diesen Umbau bis auf weiteres zurückgestellt. Den Anschluss des Herrenbrunnen aber ist sich die BWK einig, diesen an die Meteorwasserleitung anzuschliessen. Nach Auskunft von Erich Häfliger bringt dieser Brunnen im Schnitt 25lt/min Wasser. Das sind pro Jahr rund 13'000 m3 sauberes Wasser, das zum heutigen Zeitpunkt in die ARA eingeleitet wird. Mit dieser Massnahme entfernt die Gemeinde Günsberg diesen Anteil an die Einleitung in die ARA massiv und trägt dem gültigen GEP entsprechend Rechnung. Die BWK hätte gerne dem GR die Kosteneinsparung der ARA Gebühren aufgezeigt. Leider konnten die entsprechenden Daten (im Detail) weder von seitens der Gemeindeverwaltung noch von GR Markus Jungen erfolgen.

Gemäss Berechnungen von Rolf Sterki könnte mit dem Anschluss Herrenbrunnen an die Meteorwasserleitung jährlich Fr. 3'500.00 eingespart werden. Die Zaul führt die Messung jeweils alle drei Jahre durch, man hofft, dass man die Messung etwas verschieben kann, damit schnellstmöglich mit der neuen Wassermenge gerechnet werden kann. Ansonsten müsste man drei Jahre warten.

Antrag

Den grössten Sauberwasserzubringer der Gemeinde an die Meteorwasserleitung anzuschliessen für gesamte Kosten von Fr. 23'000.00.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Anschluss des Herrenbrunnens an die Meteorwasserleitung einstimmig.

04. Spitex: Finanzierung Ausbildungspauschale

In den beiliegenden Schreiben sind die kontroversen Meinungen einerseits des Vorstandes der Spitex Aare und andererseits des VSEG nachzulesen. Als Mitglied des Vorstandes der Spitex Aare steht Max Berner klar hinter der Meinung der Spitex.

Mit dem RRB2018/1976 hat der Regierungsrat am 10. Dezember 2018 den Taxzuschlag für die Ausbildungspflicht von 80 Rappen pro Pflegestunde festgelegt. Leider hat es der Regierungsrat verpasst, klar zu definieren, wer diesen Taxzuschlag zu tragen hat.

Da die Spitex aus der Geschichte "Wegpauschale" Erfahrung gemacht haben, und gesehen haben, welche Auswirkungen ein patientenfreundliches Urteil, herbeigeführt durch einen klagenden Patienten, mit sich bringen, beantragt Max Berner die Kosten als Restkostenfinanzierer zu übernehmen. Die Einsparungen sind im Vergleich zum Risiko nicht relevant (ca. Fr. 1'000.00 - 2'000.00 pro Jahr). Zudem ist die Rede von Patienten der Spitex, diese Menschen, meist älter und gebrechlich, sollten nicht immer mehr zur Kasse gebeten werden. Man könne froh sein, lassen Sie sich durch die Spitex pflegen und nicht stationär in einem Altersheim, was viel höhere Kosten verursachen würde, die ebenfalls wir als Gemeinde, einfach in einer anderen Kostenstelle tragen.

Antrag

Max Berner beantragt die vollständige Übernahme der Ausbildungspauschale (Fr. 0.80 pro Pflegestunde) durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierer).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die vollständige Übernahme der Ausbildungspauschale (Fr. 0.80 pro Pflegestunde) durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierer) einstimmig.

05. Instandstellung Biotop beim Schulhaus

Das Biotop beim Schulhaus ist seit geraumer Zeit «stillgelegt». Auf der Nordseite des Schulhauses zeigt sich ein trockengelegtes, verwachsenes Etwas, das entweder zugeschüttet oder wieder in Stand gestellt werden muss. Mithilfe eines Biotops können die Schülerinnen und Schüler über längere Zeit ausgewählte Pflanzen- und Tiergruppen über längere Zeit untersuchen und Beobachtungen über längere Zeit vornehmen. Nachdem man das Biotop hat austrocknen lassen, ist es als Gemeindeaufgabe anzusehen, dass eine minimale Instand-Stellung finanziert wird. Jedoch ist die Finanzierung an die Bedingung zu knüpfen, dass die Schule ebenfalls einen Beitrag dazu leistet, um eine gewisse Verbindlichkeit für den zukünftigen Gebrauch und sorgsamem Umgang damit zu gewährleisten. Eine Beteiligung kann im Sammeln von Geldern (z.B. Kuchenstand, Sponsorenlauf), in der Rekrutierung von freiwilligen Helfern für den Unterhalt des Biotops (mit Hilfe des Schulhausabwart) oder in der Mithilfe bei der Sanierung (zumindest durch die höheren Klassen unter Anleitung des Gartenbauers und einer Lehrkraft, was die Kosten senken würde) liegen.

- In Zusammenarbeit mit dem Schulhauswart soll geklärt werden wie der Unterhalt des Biotopes gewährleistet wird.
- Durch den Gehriger Gartenbau soll genau definiert werden für welche Arbeiten die Schüler eingesetzt werden können.
- Mit einer Beteiligung der Schüler an der Instandstellung könnten die Kosten um ca. Fr. 1'000.00 gesenkt werden.

Antrag

Auftragsvergabe an Gehriger Gartenbau, Simon Gehriger, zur minimalen Instandstellung des Biotops beim Schulhaus, unter der Voraussetzung eines Beitrags durch die Primarschule.

Kostendach: CHF 5'000.00 (es liegt eine Offerte von Gehriger Gartenbau für CHF 4'400.00 vor).

Ein möglicher Beitrag durch die Primarschule soll in einem gemeinsamen Gespräch zwischen Gemeinde, Gartenbauer Schulleitung und Schulhausabwart geklärt werden. Möchte die Schule keinen Beitrag leisten, wird auf die Instandstellung verzichtet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst die Instandstellung des Biotopes einstimmig mit der Bedingung, dass die Schule ihren Beitrag daran leisten muss und der Biotop genutzt und gepflegt wird.

Falls sich die Schule nicht an der Instandstellung beteiligen will, wird das Biotop zugeschüttet.

06. Informationen aus den Ressorts

Präsidium und Dienste

R. Sterki

- Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz hat nach einer Überprüfung, der Schiessanlage (300m), eine unbefristete Bewilligung erteilt.
- Gemäss einem Schreiben des Volksschulamtes muss das Reglement für den schulärztlichen Dienst überarbeitet werden.
- Die Segnungsfeier zum Abschied von Herrn Samuel Stucki wird am 29.02.2020 stattfinden.
- Das Mehrjahresprogramm 2021 bis 2024 für die Sanierung der Kantonsstrassen ist eingegangen. Es ist lediglich die Sanierung einer Stützmauer an der Balmbergstrasse vorgesehen.
- Frau Gertrud Mühlemann feiert am 16. März 2020 ihren 100. Geburtstag. Der Regierungsrat und Rolf Sterki werden zu Ehren des runden Geburtstages Frau Mühlemann einen Besuch erstatten.
- Rolf Sterki wird die Einwohnergemeinde Günsberg für die Führung der Kombogas in Utzenstorf abmelden.
- Die Verfügung über den Finanzausgleich ist eingetroffen. Die Einwohnergemeinde Günsberg wird 2020, Fr. 218'400.00 in den Finanzausgleich einbezahlen müssen. Die Zahlen basieren auf den Steuereinkünften von 2016 und 2017. Gemäss Analyse von Rolf Sterki ist die Einwohnergemeinde Günsberg in dieser Periode die 15. steuerkräftigste Gemeinde des Kantons Solothurns (Basis Steuerkraft pro Einwohner).
- Textaid teilt mit, dass 2019, 6.2 Tonnen Kleider in Günsberg gesammelt wurde.

Öffentliche Bauten und Anlagen

J. Steffen

keine Themen

Finanzen, Steuern

A. Bühler

keine Themen

Öffentliche Sicherheit

D. Kaufmann

Der Defibrillator wird in dieser Woche montiert. Die Gemeinde wird mittels Hirsch informiert.

Soziales, Generationenfragen

M. Berner

Redaktionsschluss Hirsch: 24. Mai 2020

Bildung

W. Eggimann

Aus dem Vorstand der GSU

- Eine Französischlehrerin sowie eine Logopädin müssen gesucht werden.
- Eine Stv. für 6-8 Wochen für eine Unterstufenlehreerein die das Knie operieren muss, wurde gefunden.
- Weiterbildungen zum Lehrplan 21 haben stattgefunden.
- Es gibt einen Vorstoss aus dem Kanton, dass die Weiterbildungen nicht mehr während der Schulzeiten stattfinden.
- Neu arbeitet die Finanzverwalterin von Hubersdorf mit der Buchhaltungssoftware der GSU. Dass heisst die Buchhaltung ist losgelöst von der Gemeinde, wird aber weiterhin von der Gemeinde Hubersdorf geführt.
- Da die Schule das Angebot des Eisparkes zu wenig nutzt wird die GSU im nächsten Jahr die Fr. 800.00 nicht mehr einbezahlen.
- Am 28.04.2020 wird die Delegiertenversammlung stattfinden.

Wassertrübungen

- Im Moment gibt es keine Meldungen

Ribileitung

Sobald alle Verträge zum Durchleitungsrecht unterschrieben eingetroffen sind, kann mit der Sanierung begonnen werden. Die Sanierung ist nötig damit im Sommer die Wasserqualität gewährleistet werden kann.

Informationssitzung Ortsplanung 02.03.2020

Der Gemeinderat wird durch die Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision über den Stand der Arbeiten informiert.

Baurechtsvertrag Schmid Holzbau AG

- Rolf Sterki wird einen Vertrag entwerfen.
- Markus Jungen wird eine Stellungnahme zu Händen des Gemeinderates erstellen.

07. Pendenzenliste

Die Pendenzenliste wurde besprochen und angepasst.

08. Diverses

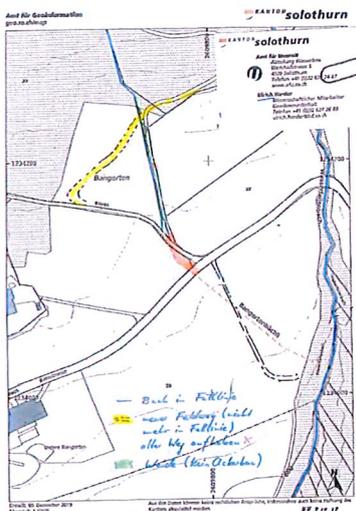
Die Kinder in Asylzentren besuchen nicht die Regelklassen der Standorte. Diese Kinder werden in Asylklassen unterrichtet.

Bangertenbächli

Daniel Kaufmann präsentiert im Namen der Bürgergemeinde das Problem mit aktuellen Überschwemmungen durch das Bangertenbächli. Das Bangertenbächli ist aktuell eingedolt. Bei grossen Regenfällen überschwemmt das Rohr ständig und schwemmt das Kies der parallel verlaufenden Strasse auf die Kantonsstrasse. Mit dem Forstbetrieb hat man bereits einen Graben erstellt, damit das Wasser in den Graben geleitet werden kann.

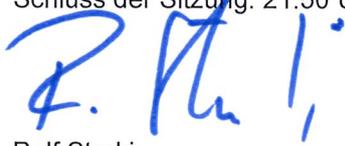
Die Bürgergemeinde schlägt in Absprache mit Herr Ulrich Harder vom Amt für Umwelt das Bächli zu Renaturierung (grüner Bereich). Die aktuelle Strasse würde durch die Bürgergemeinde umgelegt (gegen Westen). Vor der Hauptstrasse muss der Bach wieder eingedolt werden und unter der Strasse hindurchführt werden. Da grundsätzlich die Gemeinde für die Bäche zuständig ist, frage die Bürgergemeinde an, dieses Problem gemeinsam zu lösen.

Der orange markierte Abschnitt gehört der Gemeinde. Der Bürgerrat hofft mit der Gemeinde zusammen eine optimale Lösung zu finden.



Der Gemeinderat entscheidet dieses Anliegen der BWK weiterzuleiten.

Schluss der Sitzung: 21.50 Uhr



Rolf Sterki
Gemeindepräsident



Michelle Heuberger
Gemeindeschreiberin